Auszug aus dem IDW Prüfungshinweis:   
Besonderheiten der Prüfungen nach § 55 Abs. 1 Satz 2 EnFG der Aufstellung eines Netznutzers über bestimmte Entnahmestellen mit verringerten Umlagen für das Kalenderjahr 2023  
(IDW PH 9.970.22 (02.2024))

(Stand: 16.02.2024)

Im Folgenden wird das Muster für die Aufstellung über bestimmte Entnahmestellen mit verringerten Umlagen wiedergegeben, welches der Anlage des *IDW Prüfungshinweises: Besonderheiten der Prüfung nach § 55 Abs. 1 Satz 2 EnFG der Aufstellung eines Netznutzers über bestimmte Entnahmestellen mit verringerten Umlagen für das Kalenderjahr 2023 (IDW PH 9.970.22 (02.2024))* (Stand: 16.02.2024) entnommen wurde. Diese Datei kann zwar nicht verändert werden, aber die Textpassagen und Tabellen können in ein neues Dokument kopiert und dort bearbeitet werden. Der vollständige *IDW PH 9.970.22 (02.2024)* wurde in der Zeitschrift IDW Life 3/2024 veröffentlicht oder kann über die IDW Verlag GmbH bezogen werden ([www.idw.de/idw-verlag](http://www.idw.de/idw-verlag)).

**Anlage**

**Formulierungsvorschlag für den Prüfungsvermerk über die Prüfung nach § 55 Abs. 1 Satz 2 EnFG der Aufstellung über bestimmte Entnahmestellen mit verringerten Umlagen sowie Muster für die korrespondierende Aufstellung**

|  |
| --- |
| Der vorliegende Formulierungsvorschlag für einen Prüfungsvermerk und das Muster für die Aufstellung über bestimmte Entnahmestellen mit verringerten Umlagen für das Kalenderjahr 2023 ist nicht anzuwenden für Strommengen, die im Kalenderjahr 2023 an durch das BAFA nach §§ 63 bis 68 EEG 2021 begrenzte Abnahmestellen geliefert oder verbraucht wurden. Dies gilt entsprechend für Strommengen, bei denen im Kalenderjahr 2023 die KWKG-Umlage nach § 27c KWKG 2020 und der Offshore-Netzumlage nach § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 begrenzt wurde (Schienenbahnen). In diesen Fällen sind nach § 67 Abs. 1 EnFG die Bestimmungen des KWKG 2020 und des § 17f EnWG 2022 weiterhin anzuwenden.  Für Zwecke des folgenden beispielhaften Prüfungsvermerks über die Prüfung nach § 55 Abs. 1 Satz 2 EnFG – sowie des folgenden Musters für eine Aufstellung über bestimmte Entnahmestellen mit verringerten Umlagen – werden folgende Gegebenheiten angenommen:  ● Der Netznutzer wurde von einem berechtigten Netzbetreiber aufgefordert, eine Aufstellung über die Entnahmestellen mit verringerten Umlagen in dessen Netzgebiet prüfen zu lassen, an denen die aus dem Netz entnommene Strommenge eine bestimmte kWh-Grenze überschritten hat (vgl. Tz. 11).  ● Die gesetzlichen Vertreter wenden im Hinblick auf die Grundsätze für die Abgrenzung der an der jeweiligen Entnahmestelle durch den Letztverbraucher selbst verbrauchten zu evtl. weitergeleiteten Strommengen sowie für die Abgrenzung von Strommengen mit unterschiedlichen Verringerungen der Umlagen im Wege einer Schätzung den BNetzA-Leitfaden sowie das „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021)“[[1]](#footnote-1) an.  ● Sofern die Aufstellung über bestimmte Entnahmestellen mit verringerten Umlagen Strommengen enthält, die gemäß § 46 Abs. 3 Satz 2 bis 4 EnFG im Wege der Schätzung abgegrenzt wurden, ziehen die gesetzlichen Vertreter die konkretisierenden Hinweise der Übertragungsnetzbetreiber zu den Schätzmethoden und Sicherheitsaufschlägen heran, die in dem „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber für die Identifikation des Letztverbrauchers, für die Zurechnung der Stromverbräuche, für sachgerechte Schätzungen und für die Sicherstellung der Zeitgleichheit“ vom 29.03.2023 niedergelegt sind. |

[…]

## Muster für eine Aufstellung eines Netznutzers über bestimmte Entnahmestellen mit verringerten Umlagen

Die Aufstellung über bestimmte Entnahmestellen mit verringerten Umlagen ist vom Unternehmen in seiner Eigenschaft als Netznutzer aufzustellen. Die Aufstellung für das Kalenderjahr 2023 könnte bspw. wie folgt gestaltet sein.

Um klarzustellen, dass die Aufstellung über bestimmte Entnahmestellen vom geprüften Unternehmen zusammengestellt wurde, ist der Name des Unternehmens im Titel der Aufstellung zu nennen; es kann hilfreich sein, wenn diese den Briefkopf des Unternehmens trägt und von der Gesellschaft unterzeichnet ist:

**Aufstellung der … [*Gesellschaft*] über Bestimmte Netzentnahmen mit verringerten Umlagen gegenüber der … [*berechtigter netzbetreiber*] für das Kalenderjahr 2023**

Wir, die … [*Gesellschaft*], sind in unserer Eigenschaft als Netznutzer i.S. des § 2 Nr. 8 EnFG verpflichtet, gegenüber der … [*berechtigter Netzbetreiber*] („berechtigter Netzbetreiber“) eine Mitteilung nach § 52 Abs. 2 EnFG abzugeben. Daneben hat uns der berechtigte Netzbetreiber aufgefordert, eine geprüfte Aufstellung über die Entnahmestellen vorzulegen, an denen Netzentnahmen mit verringerten Umlagen geltend gemacht werden und an denen die aus dem Netz entnommenen Strommengen im Kalenderjahr 2023 jeweils … kWh [*gemäß der Vorgabe des berechtigten Netzbetreibers*] überschritten haben. Gemäß der Aufforderung haben wir in der vorliegenden Aufstellung die Angaben nach § 52 Abs. 2 Nr. 1 – 4 EnFG für die betroffenen Entnahmestellen zusammengestellt:

**A.** **Maßgebende Grundsätze für die Aufstellung**

Der vorliegenden Aufstellung legen wir neben den Vorschriften des EnFG in entsprechender Anwendung den „Leitfaden zum Messen und Schätzen bei EEG-Umlagepflichten“ der Bundesnetzagentur vom 08.10.2020 („BNetzA-Leitfaden“) zugrunde.

[*Soweit sich das Unternehmen im Rahmen dieser Aufstellung auf § 46 Abs. 2 Nr. 2 EnFG beruft und sich dabei für die Auslegung des Begriffs „wirtschaftlich nicht zumutbar“ auf das „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG“*[[2]](#footnote-2) *gestützt hat, könnte bspw. wie folgt formuliert werden*: Die Frage, wann eine Abrechnung am vorgelagerten Punkt nach § 46 Abs. 2 Nr. 1 EnFG als wirtschaftlich nicht zumutbar zu behandeln ist, ist gesetzlich nicht geklärt. Daher ziehen wir zur Auslegung des § 46 Abs. 2 Nr. 2 EnFG das Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021) vom … [*Datum*] heran.]

**B.** **Netzentnahmen mit verringerten Umlagen**

In den folgenden Tabellen stellen wir die Angaben nach § 52 Abs. 2 Nr. 1 – 4 EnFG für die Entnahmestellen zusammen, für die wir eine Verringerung der Umlagen beanspruchen und bei denen die aus dem Netz entnommene Strommenge im Kalenderjahr 2023 jeweils … kWh [*gemäß der Vorgabe des berechtigten Netzbetreibers*] überschritten hat:

**1.** **Verringerte Umlage bei Stromspeichern und Verlustenergie nach § 21 EnFG**

| **Entnahmestelle**  (MaLo-ID)**a)** | **Letztverbraucherb)** | **aus dem Netz entnommene Strommenge**  **[kWh]** |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

a) Angabe der Marktlokations-Identifikationsnummer.

b) Letztverbraucher, für dessen Verbrauch die Netzentnahme mit verringerter Umlagepflicht erfolgt.

**2.** **Verringerte Umlage bei elektrisch angetriebenen Wärmepumpen nach § 22 EnFG**

| **Entnahmestelle**  (MaLo-ID)**a)** | **Letztverbraucherb)** | **aus dem Netz entnommene Strommenge**  **[kWh]** |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

a) Angabe der Marktlokations-Identifikationsnummer.

b) Letztverbraucher, für dessen Verbrauch die Netzentnahme mit verringerter Umlagepflicht erfolgt.

**3.** **Verringerte Umlage bei Anlagen zur Verstromung von Kuppelgasen nach § 23 EnFG**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Entnahmestelle**  (MaLo-ID)**a)** | **Letztverbraucherb)** | **Ausschließlich in einer Anlage mit Kuppel- gasen erzeugte  Strommenge** **[kWh]** | **aus dem Netz entnommene Strommenge**  **[kWh]** | **davon selbst verbrauchte Strommenge, für die eine verringerte Umlage geltend gemacht wirdc)**  **[kWh]** |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

a) Angabe der Marktlokations-Identifikationsnummer.

b) Letztverbraucher, für dessen Verbrauch die Netzentnahme mit verringerter Umlagepflicht erfolgt.

c) selbst verbrauchter Stromanteil über 1 GWh

**4.** **Verringerte Umlage für die Herstellung von Grünem Wasserstoff nach § 25 EnFG**

| **Entnahmestelle**  (MaLo-ID)**a), b)** | **Letztver- braucherc)** | **aus dem Netz entnommene Strommenge**  **[kWh]** | **maximaler Stromverbrauch je Betriebsstunde**  **[kWh]** |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

a) Angabe der Marktlokations-Identifikationsnummer.

b) Die Entnahmestelle darf nicht zu einer Abnahmestelle des Letztverbrauchers gehören, die nach Abschnitt 4 des EnFG (Besondere Ausgleichsregelung) begrenzt ist.

c) Letztverbraucher, für dessen Verbrauch die Netzentnahme mit verringerter Umlagepflicht erfolgt.

In der folgenden Tabelle sind die umlagepflichtigen Netzentnahmen von Strom ausgewiesen, für die wir bei Stromspeichern, bei Ladepunkten für Elektromobile sowie bei Erzeugung von Speichergas den Anspruch auf Verringerung

● der KWKG-Umlage aufgrund von § 21 EnFG und

● der Offshore-Netzumlage aufgrund von § 21 EnFG

geltend machen und die in der vorstehenden Tabelle enthalten sind. Ferner ist nachfolgend die korrespondierende Höhe der Verringerung der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage jeweils als negativer Betrag angegeben („Saldierungsbeträge“):

| **Verringerung der KWKG-Umlage / Offshore-Netzumlage aufgrund von § 21 EnFG** | **Netzentnahme von**  **[kWh]** | **Saldierungsbeträge  hinsichtlich** | |
| --- | --- | --- | --- |
| **KWKG- Umlage**  **[EUR]** | **Offshore-Netzumlage**  **[EUR]** |
| elektrische, chemische, mechanische oder  physikalische Stromspeicher (§ 21 Abs. 1 und 2 EnFG) |  |  |  |
| Ladepunkte für Elektromobile (§ 21 Abs. 3 EnFG) |  |  |  |
| Erzeugung von Speichergas  (§ 21 Abs. 5 EnFG) |  |  |  |

[*Sofern in dem vorstehenden Abschnitt Strommengen enthalten sind, die gemäß § 46 Abs. 3 Satz 2 bis 4 EnFG im Wege der Schätzung abgegrenzt wurden, ist der folgende Abschnitt aufzunehmen, der die Angaben nach § 46 Abs. 4 EnFG enthält*:

**C.** **Übersicht der im Wege der Schätzung abgegrenzten Strommengen mit Angaben i.S. des § 46 Abs. 4 EnFG**

Die im Abschn. B angegeben Netzentnahmen mit verringerten Umlagen enthalten die folgenden aus dem Netz entnommenen Strommengen, die gemäß § 46 Abs. 3 Satz 2 bis 4 EnFG im Wege der Schätzung abgegrenzt wurden. Dabei haben wir die konkretisierenden Hinweise der Übertragungsnetzbetreiber zu den Schätzmethoden und Sicherheitsaufschlägen angewandt, die in dem „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber für die Identifikation des Letztverbrauchers, für die Zurechnung der Stromverbräuche, für sachgerechte Schätzungen und für die Sicherstellung der Zeitgleichheit“ vom 29.03.2023[[3]](#footnote-3) niedergelegt sind.

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Lfd. Nr.** | **Entnahmestelle** | **Betrifft Grund der Verringerung** | **Geschätzte Strommenge**  **(§ 46 Abs. 4 Nr. 1 EnFG)**  **[kWh]** | **Grund für die Schätzbefugnis a)** | **Methode der Schätzung b)** | **Sicherheits-aufschlag**  **(bzw. Sicherheitsabschlag) in %** |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |

a) **Gründe für die Schätzbefugnis**

A Abgrenzung mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen nach § 46 Abs. 2 Nr. 2 EnFG technisch unmöglich und Abrechnung nach § 46 Abs. 2 Nr. 1 EnFG wirtschaftlich nicht zumutbar

B Abgrenzung mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen nach § 46 Abs. 2 Nr. 2 EnFG mit unvertretbarem Aufwand verbunden und Abrechnung nach § 46 Abs. 2 Nr. 1 EnFG wirtschaftlich nicht zumutbar.

b) **Methode der Schätzung**

1 Worst-Case-Schätzung

2 Ungeeichte Messung

3 Verbraucheranalyse

4 Referenzmessung (exemplarische Messung)

5 Verhältnisrechnung

6 Vorjährige Schätzergebnisse

7 Sonstige Methode der Schätzung.

In der nachfolgenden Tabelle beschreiben wir die Schätzung einschließlich der Angaben, die der Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit der Schätzung dienen:

|  |  |
| --- | --- |
| **Zu lfd. Nr.** | **Nachvollziehbare Darlegung der Methode der Schätzung** (§ 46 Abs. 4 Nr. 6 EnFG) |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

In der nachfolgenden Tabelle begründen wir, weshalb die messtechnische Abgrenzung technisch unmöglich oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zu lfd. Nr.** | **Nachvollziehbare Begründung, weshalb die messtechnische  Abgrenzung technisch unmöglich oder mit unvertretbarem  Aufwand verbunden ist** (§ 46 Abs. 4 Nr. 5 EnFG; Zutreffendes ist anzukreuzen.) | | | | Ergänzende Ausführungen, warum eine Abrechnung am vorgelagerten Punkt nach § 46 Abs. 2 Nr. 1 EnFG wirtschaftlich nicht zumutbar ist |
| **Exemplarische Messunga)** | **Eingeschränkt anwendbare Befreiung nach § 35 MessEGb)** | **Sonstiger unvertretbarer Aufwand oder technische Unmöglichkeit** | |
|  | ⃣ | ⃣ | ⃣ |  |  |
|  | ⃣ | ⃣ | ⃣ |  |  |
|  | ⃣ | ⃣ | ⃣ |  |  |

a) Unvertretbarer Aufwand im Falle einer exemplarischen Messung i.S. des BNetzA-Leitfadens, Abschn. 3.3.3.1 i.V.m. Abschn. 4.1.5; ergänzende Ausführungen sind entbehrlich, sofern die abzugrenzende Strommenge im Vergleich zur durchmischten Strommenge am vorgelagerten Punkt unwesentlich ist.

b) Unvertretbarer Aufwand für die vorzeitige Umrüstung auf mess- und eichrechtskonforme Messeinrichtungen im Falle einer vorliegenden Befreiung nach § 35 MessEG, die jedoch nicht die Erfassung und Abgrenzung von Strommengen für die Abwicklung der EEG-Umlage umfasst (vgl. BNetzA-Leitfaden, Abschn. 3.3.3.2, Variante 1 zum Sonderfall).

]

[*Falls die berechtigten Netzbetreiber nicht auf die Übermittlung der Angaben nach § 46 Abs. 4 Nr. 3 und 4 EnFG verzichten (§ 46 Abs. 4 Satz 3 EnFG) und falls sich das Unternehmen nicht auf die Erleichterungsregelung des § 46 Abs. 4 Satz 2 EnFG berufen kann, sind an dieser Stelle auch die Angaben nach § 46 Abs. 4 Nr. 3 und 4 EnFG zu ergänzen.*]

]

|  |  |
| --- | --- |
| [*Ort, Datum*] |  |
|  | Unterschrift(en) für den Netznutzer |

1. Vgl. Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021) vom 29.03.2023 (www.netztransparenz.de; Rubriken „Erneuerbare Energien und Umlagen/EEG/EEG-Abrechnungen/Abwicklungshinweise und Umsetzungshilfen/Messen und Schätzen“; letzter Abruf am 21.11.2023). [↑](#footnote-ref-1)
2. Vgl. Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021) vom 29.03.2022 (www.netztransparenz.de; Rubriken „Erneuerbare Energien und Umlagen/EEG/EEG-Abrechnungen/Abwicklungshinweise und Umsetzungshilfen/Messen und Schätzen“; letzter Abruf am 21.11.2023). [↑](#footnote-ref-2)
3. Vgl. www.netztransparenz.de, Rubrik „Erneuerbare Energien und Umlagen/EEG/EEG-Abrechnungen/Abwicklungshinweise und Umsetzungshilfen/Messen und Schätzen“ (letzter Abruf: 21.11.2023). [↑](#footnote-ref-3)